

schon nicht gucken', sagte das alte Männchen.

'Ja, was soll denn mit uns werden, ihr Teufel?' kreischte die Frau auf.

'Von euch war nicht die Rede. Darum könnt ihr jetzt völlig frei verfügen', sprach, hinzutretend, der Mann in der Jacke.

'Ja, worüber denn verfügen?'

'Nämlich ohne Verzug übersiedeln. Kein Mensch legt euch Schwierigkeiten in den Weg, und überhaupt wird euch nicht das geringste passieren.'

'Das Haus Nummer wieviel soll abgerissen werden?' rief ein Mann in zerlumptem Paletot, der aus dem Hause herauslief.

'Nummer drei', versetzte der Mann in der Jacke und betrachtete die Hausnummer an der Pforte.

'Hab' ich doch genau das Richtige getroffen', murmelte das alte Männchen, sah ebenfalls auf die Hausnummer und schüttelte den Kopf.

'Laut allgemeiner Verordnung, im Hinblick auf die Brennstoff-Krisis, wird das Haus zu Brennholz auseinandergenommen.'

'Aber habt ihr uns auch eine neue Wohnung vorbereitet?'

Der Mann in der Jacke sagte darauf zuerst einmal gar nichts und sprach dann gemessen nach einigem Schweigen: 'Wenn man da noch jedem eine Wohnung vorbereiten wollte, so würde man nie zur wirklichen Arbeit kommen.'

'Sagt lieber gar nichts,' flüsterte das alte Männchen der Frau ins Ohr, 'sonst geht es euch noch schlecht. Wenn bei uns auf der Straße solche heranzufahren, so läuft jeder, was er Beine hat. Es ist dann eben „keiner zu Hause“, fertig. Und dann später, wenn man sieht, daß es nichts war, kommen sie einzeln wieder zurück, ganz sachte.'

Den Sprechenden gesellte sich jetzt noch einer der Ankömmlinge. Er trug einen dicken Paletot mit zerrissenen Knopflöchern und an den Füßen Filzstiefel.

'Na, was hast du denn, Alte? Du hast hier gelebt, und jetzt ist's genug. Was ist da noch viel zu reden?'

'Aber wo sollen wir denn uns hinführen? Wie heben sich bloß euch die Hände auf fremdes Eigentum? Wie habt ihr die Stirn dazu?'

'Ja... es kommt irgendwie peinlich heraus', murmelte der Mann in der Fellmütze. 'Die Mieter sind bereits in andere Wohnungen übergeführt', hat man uns dort oben gesagt. Was heißt da „übergeführt“: die sitzen noch alle drin, warm und vergnügt.'

'Ob man nicht gehen soll und nachfragen?'

'Hat keinen Zweck. Tut mir leid, daß du anscheinend eine fromme Frau bist,' sagte der Mann in der Jacke, 'du hebst keine Hand gegen fremdes Eigentum... sonst würde ich dich schon unterbringen.'

'Was denn, was denn, mein Guter?' fuhr die Frau unruhig auf.

'Wer wohnt bei euch dort unten?'

'Ein General, ein früherer...'

'Ist die Wohnung geräumig?'

'Gewiß doch.'

'Na los, beleg' sie schnell; nachher wird man sehen.'

'Greif zu, greif dir die Wohnung', flüsterte das alte Männchen der Frau hastig ins Ohr, und diese stand derweil unbeweglich wie ein Huhn, dem man den Kreidestrich über den Schnabel zieht.

Plötzlich flatterte sie auf und stürzte hinein in das Haus.

'Was hat man gesagt? Was ist los?' fragten die anderen Mieter, aber sie schoß blind an ihnen vorüber und kugelte nach einer Minute treppab mit einem Pfühl und einem Heiligenbild unter den Armen.

'Die Heiligenbilder konntest du auch später hineintragen,' rief ihr das Männchen zu, 'du hättest doch was Leichteres nehmen können, nur grade um den Platz zu belegen.'

Nach einer halben Stunde begannen die Ankömmlinge mit ihren Brechstan-